

Abwertung wegen gehäufter Verstöße gegen sprachliche Richtigkeit

Beitrag von „Palim“ vom 22. Mai 2023 18:42

Zitat von Onduri

Ich kann nur aus meinen persönlichen Erfahrungen und aus unserem Umfeld berichten und die zeigen, dass Kinder, die vier Jahre in der Grundschule, durch eine inzwischen ja auch fragwürdige Methode, das Schreiben gelernt haben, an den weiterführenden Schulen benachteiligt sind. Dieses Defizit kann auch an den weiterführenden Schulen nicht wirklich konsequent aufgearbeitet werden. Im Übrigen ist das nicht nur meine Meinung, sondern auch die Lehrer an unserer weiterführenden Schule benennen dieses Problem ganz klar.

Mit dem Erlernen von mathematischen Grundkenntnissen ist diese Tatsache auch nicht wirklich vergleichbar ☐☐. Es sei denn, Sie vergleichen Äpfel auch gerne mal mit Birnen.

Nachdem die Diskussion über Verbote in z.B. NRW hochkochte, hat das Land NDS in den Grundschulen abgefragt, wer überhaupt nach der Methode unterrichtet (jede Schule wurde angerufen). Es gab dazu eine Anfrage im Landtag und eine entsprechende Antwort.

Die allermeisten Schulen haben nie nach der Methode unterrichtet, aber das Gerücht, dass es so sei, hält sich hartnäckig und jedes Freie Schreiben wird als Indiz genommen und kritisch beäugt.

Die von dir selbst veröffentlichte Handreichung richtet sich übrigens an die Sekl, also den Rechtschreibunterricht ab Klasse 5.

Die GS haben schon Jahre vorher so eine Handreichung bekommen mit einem umfassenden Anhang zum Erstunterricht, zu Auffälligkeiten und Übungen.

Ein Großteil dessen wird von den Materialien abgedeckt, die nahezu alle Schulen für das 1. Schuljahr einsetzen.

Wenn ich es wissen wollte, würde ich die Schüler:innen nach den Fibel-Figuren fragen und hätte schnell heraus, mit welchem Lehrgang sie gearbeitet haben.